

Kurzanleitung des Hoyer-Lifters HWL 130

Hinweise zur sachgerechten und sicheren Benutzung des Lifters

- Lifter mit Sorgfalt bedienen.
- Verwenden Sie den Lifter nur zum Transport von Patienten.
- Lifter nie gewichtsmäßig überlasten (zulässige Belastung 130 kg!).
- Hebegurt sicher befestigen. Sämtliche Gurtschlaufen müssen sicher sitzen.



Gesamtansicht des Personenlifters



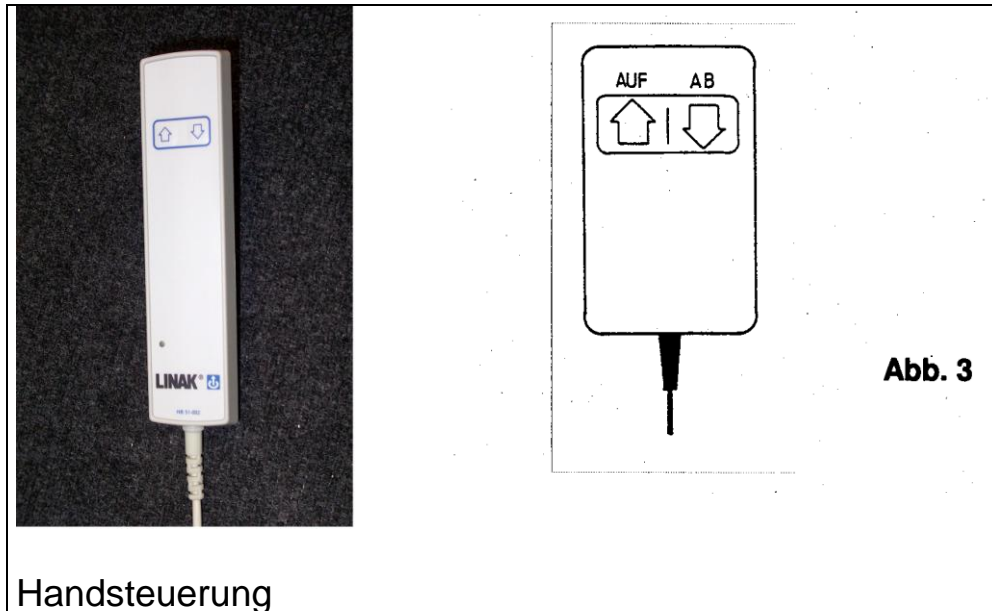
Gesamtansicht des Personenlifters
mit Tragetuch

Sollten während des Gebrauchs Zweifel an der Betriebssicherheit des Lifters auftreten, so muss der Lifter umgehend außer Betrieb genommen werden.

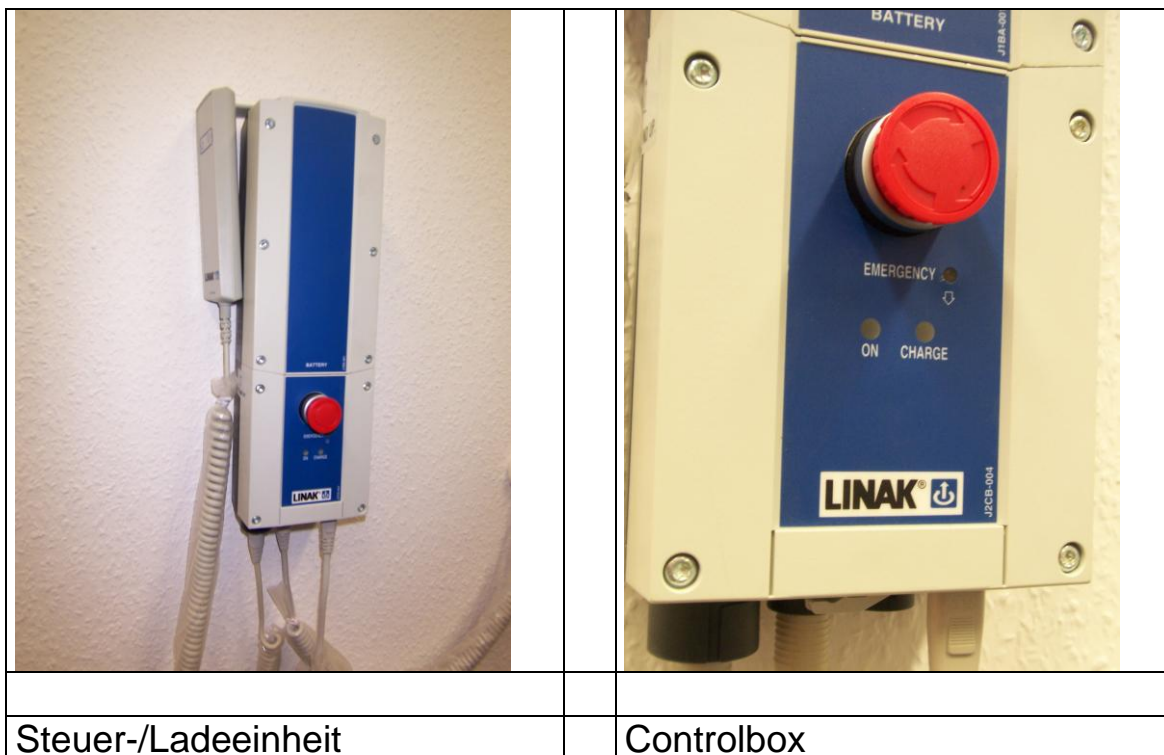
Den Lifter nimmt man außer Betrieb in dem zum einen der Netzstecker aus der Steckdose genommen und zum anderen der rote Notschalter ausgeschaltet wird.

Handsteuerung

Die Einhandbedienung zum Heben und Senken des Patienten erfolgt durch die Handtastatur. Die richtige Wahl der Taste für die Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Patienten wird durch Pfeile eindeutig bestimmt.



Controlbox (Steuer-/Ladeeinheit)



Die Controlbox ist an der Wand neben dem Lifter fest installiert worden.

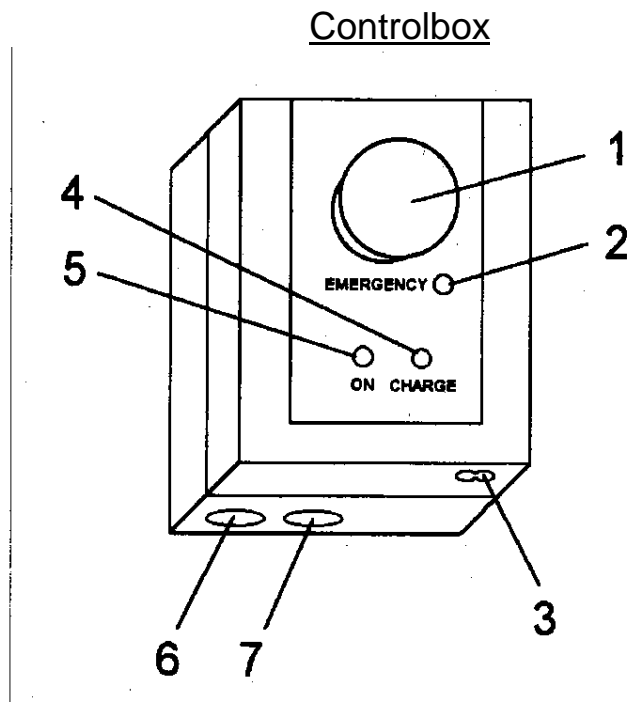


Abb. 4 Controlbox

An ihr befinden sich

- die NOT-AUS-Taste (Abb. 4, Pos. 1),
- ein elektrischer Notablass (EMERGENCY- Abb.3, Pos.2),
- die Ladebuchse (Abb. 4, Pos. 3) und
- die Ladekontrollleuchten (ON und CHARGE - Abb. 4, Pos. 4 und 5).

An der Controlbox befinden sich ferner

- die Anschlussbuchsen für Motor (Abb. 4, Pos. 6) und
- Handtastatur (Abb. 4, Pos. 7).

NOT-AUS-Taste

- Bei Gefahr die NOT-AUS-Taste drücken (Abb. 4, Pos. 1). Der Motor hält sofort an, die Hebe- oder Senkbewegung wird gestoppt.
- Zum Lösen die NOT-AUS-Taste leicht nach rechts drehen, bis sie selbständig herauspringt. Der Motor lässt sich wieder betätigen.

Elektrischer Notablaß

- Knopf EMERGENCY mit einem schmalen Gegenstand (Kugelschreiber) drücken.
- Der Motor fährt nach unten (z.B. wenn Handtastatur beschädigt ist).

Mechanische Notabsenkung

Der Spindelmotor verfügt über eine integrierte mechanische Notabsenkung.

- Ziehen Sie den Stift am Spindelmotor (Abb. 2, Pos. 10) an der Öse und halten Sie ihn gezogen. Der Motor senkt sich langsam ab.
- Beim Loslassen des Stifts hält die Absenkbewegung an. Der Motor lässt sich wieder normal verfahren.

Nachladen der Wechselakkueinheit

Zu Aufladen muss der Lifter mindestens 10 Stunden am Stück geladen werden. Das Gerät muss je nach Gebrauch, mindestens aber einmal wöchentlich mindestens 10 Stunden am Stück aufgeladen werden. Auch bei längerer Nichtbenutzung muss der Lifter einmal wöchentlich geladen werden, um ein Kaltentladen (Selbstentladen) der Akkus zu verhindern.

- Ladekabel mit der Ladebuchse unter der Controlbox verbinden (Abb. 4, Pos. 2).
- Ladekabel ans Netz schließen. Die Leuchtdioden ON und CHARGE leuchten auf.
- Die Aufladezeit beträgt 12 Stunden wenn die Kapazität auf 50% gesunken ist. Ein Betätigen des Motors während des Ladezeit ist nicht möglich.
- Der Lifter darf während des Ladevorganges nicht mit Belastung durch Patienten in Betrieb genommen werden.
- Bei Ende des Ladevorgangs erlischt die Anzeige CHARGE.

Kontrolle der Wechselakkueinheit

- Wenn die Ladekapazität sinkt, ertönt ein Warnsignal. Achtung! Wechselakkueinheit unverzüglich nachladen.
- Lässt sich der Ausleger des Lifters im belasteten Zustand nicht mehr auf- und abfahren ist die Wechselakkueinheit unverzüglich nachzuladen.
- Die Lebensdauer der Wechselakkueinheit beträgt ca. 500 Ladezyklen, ausgehend von 50% Ladezustand.
- Mögliche Hubzahlen bei einem Hub von 150 mm: ca. 40 Hübe bei Nennlast.

Mögliche Störfälle und Abhilfemaßnahmen

Störfall	Abhilfe
Ausleger lässt sich nicht auf- und abfahren	<ul style="list-style-type: none">• Anschluss der Kabelverbindung prüfen• Akkuzustand prüfen und Akkus evtl. nachladen• NOT-AUS-Taste prüfen, evtl. lösen• Arretierhebel überprüfen. Mast korrekt arretieren
Ertönt ein Warnsignal weil die maximale Ladekapazität unter 50% abgesunken ist	<ul style="list-style-type: none">• Akkus auf-/nachladen
Batterie lässt sich nicht aufladen	<ul style="list-style-type: none">• Akkus prüfen. Defekt? Austauschen!• Controlbox prüfen, evtl. austauschen
Auslegerarm schwergängig	<ul style="list-style-type: none">• Schraubverbindungen überprüfen Achtung! Selbstsichernde Schrauben benutzen
Ausleger lässt sich langsam oder schwer senken	<ul style="list-style-type: none">• Ladezustand prüfen und Akkus evtl. nachladen• Elektro-Spindeltrieb prüfen evtl. austauschen

Bitte benachrichtigen Sie bei Problemen oder Schwierigkeiten die Abteilung 23 der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50931 Köln

Frau S. Wanitzke

Tel. 470 - 5205

Fax: 470 - 2179

E-Mail: s.wanitzke@verw.uni-koeln.de